

Fachgespräch/Expertenworkshop:
**Social Entrepreneurs in Deutschland
– Raumannsprüche und Raumwirkungen**
am 8. Mai 2009

Der Zusammenhang von sozialer Innovationsfähigkeit und Raumentwicklung wird in den letzten Jahren immer mehr zum Diskussionsgegenstand in Politik und Wissenschaft. Gründe dafür sind vor allem Probleme, die aus den Folgen einer zunehmenden Globalisierung sowie aus neuen sozialräumlichen Disparitäten in Deutschland, in Europa und der Welt resultieren. Hinzu kommen gegenwärtig die Folgen der Finanzkrise. So setzen auch Gesellschaften in hochentwickelten Industriestaaten heute vermehrt Hoffnungen auf Menschen, die sich als "Social Entrepreneurs" der Lösung sozialer Aufgaben mit innovativen Ansätzen und unternehmerischen Mitteln zuwenden. Vor diesem Hintergrund überrascht es umso mehr, dass die Raumannsprüche und Raumwirkungen solcher Akteure bisher kaum erforscht sind. Gerade in diesem Bereich scheint es zudem lohnend, stärker über unterstützende politische Rahmenbedingungen nachzudenken.

Insbesondere „Social Entrepreneurs“ wird das Potenzial zugebilligt, sozial-innovative Errungenschaften zu ermöglichen, gesellschaftlichen Herausforderungen zu begegnen und nachhaltige Lösungsansätze zu entwickeln. Dabei ist davon auszugehen, dass die Aktivitäten von „Social Entrepreneurs“ als spezifische Form der „Sozialwirtschaft“ sowohl räumliche Voraussetzungen als auch räumliche Wirkungen haben. Während sich die wissenschaftliche und praktische Auseinandersetzung mit den finanziellen, unternehmerischen, rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen von „Social Entrepreneurs“ in Deutschland seit kurzem etabliert hat, sind Zusammenhänge mit Aspekten der Stadt- und Regionalentwicklung im Kontext diesen Akteurshandelns bisher kaum erforscht. Von Ashoka, einer der führenden Stiftungen in diesem Bereich, gekürte Fellows wie Norbert Kunz oder Franz Dullinger lassen mit ihren unternehmerischen Initiativen raumwirksame Potenziale deutlich erkennen – z.B. beim Aufbau eines umfassenden, regional verankerten Beratungs- und Finanzierungssystems für benachteiligte Menschen auf dem Weg in die Selbstständigkeit in Ostdeutschland oder bei der Initiierung von Netzwerken unternehmerischer Bürger und Kommunalpolitiker zur nachhaltigen Regionalentwicklung in Oberbayern.

Ziel des Experten-Workshops mit Akteuren aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft ist es, die spezifische Problemlage in Deutschland zu analysieren, den Forschungsbedarf zu bestimmen sowie offene Politik- und Handlungsfelder zu identifizieren. Zum Abschluss der Veranstaltung soll es eine erste Zusammenfassung der Diskussionen geben, und es soll ein Forschungs- und Kooperationsnetzwerk initiiert werden. Außerdem ist eine Veröffentlichung der Beiträge und Ergebnisse als wissenschaftliche Dokumentation, erweitert um externe Autorenbeiträge, in einem renommierten Verlag vorgesehen.

Tagungsort

Bel Etage der Heinrich Böll Stiftung, Schumannstr. 8, D-10117 Berlin
Raum: Kleiner Saal 1/2

Stand: 26.3.2009

PROGRAMM

Freitag, 08. Mai 2009

Moderation: Christian Stahl, Medienagentur für Sendebewusste, Berlin

- 10.00 Uhr Anmeldung
- 10.30 Uhr Begrüßung
Sabine Drewes, Heinrich Böll Stiftung, Berlin
- 10.40 Uhr Einführung: Social Entrepreneurs und Raum
PD Dr. Gabriela Christmann/ Dr. Petra Jähne/ Karsten Balgar, IRS, Erkner
- 11.55 Uhr Aus der Praxis
Norbert Kunz, Iq consult, Berlin
- 11.05 Uhr Diskussion
- 11.45 Uhr Kaffeepause
- 12.00 – 13.00 Uhr **Workshop: Social Entrepreneurship als gesellschaftliches Handlungsfeld**
Problemlagen, Herausforderungen, Lösungsansätze und die Rolle von SE als ‚agents of change‘
Impuls (7 Min.): **Dr. Karl Birkhölzer, TU Berlin**
Kommentar (7 Min.): **Peter Spiegel, Genisis Institut, Berlin**
Diskussion
- 13.00 – 14.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 – 15.00 Uhr **Workshop: Social Entrepreneurship aus der Akteursperspektive**
Intentionen, Aufgaben, Hemmnisse, Erfolgsbedingungen vor dem Hintergrund der Standortregion
Impuls 1 (7 Min.): **Wiebke Koch, self eG/self HUB, Berlin**
Impuls 2 (7 Min.): **Hans Reitz, Circ Corporate Experience, Wiesbaden**
Kommentar (7 Min.): **Prof. Günther Faltin, FU Berlin**
Diskussion
- 15.00 – 16.00 Uhr **Workshop: Social Entrepreneurship als Politikfeld**
Herausforderungen für die Landes-, Regional- und Kommunalentwicklung
Impuls 1 (7 Min.): **Felix Oldenburg, Ashoka Deutschland, Frankfurt/a.M.**
Impuls 2 (7 Min.): **Gerd Künzel, MASGF, Brandenburg**
Kommentar (7 Min.): **Michael Blume, sachkundiger Einwohner im Kreistag von Potsdam-Mittelmark, Rückenwind e.V.**
Diskussion
- 16.00 Uhr Kaffeepause
- 16.30 – 17.25 Uhr **Abschlussdiskussion: Social Entrepreneurship und Raumentwicklung in Deutschland**
Zusammenfassung der Workshopdiskussion sowie Auftakt für ein Forschungs- und Kooperationsnetzwerk
- 17.25 Uhr Ausblick
PD Dr. Gabriela Christmann, IRS, Erkner
- 17.30 Uhr Ende der Veranstaltung

Stand: 26.3.2009